

Ohne wissenschaftlich-technischen Höchststand keine Exportsteigerung

Für die Parteiorganisationen der Industrie und des Außenhandels war die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse die Fortsetzung der Beratung des 5. Plenums am konkreten Objekt. Sie gab gleichzeitig Antwort auf die Frage, die von einer Reihe Genossen und Kollegen gestellt wird: Warum ist die Produktion von Erzeugnissen mit wissenschaftlich-technischem Höchststand Voraussetzung für die weitere Steigerung des Exports? Die Leipziger Messe wies nach, und die Praxis des Außenhandels bestätigt täglich aufs neue: Nur der hat auf die Dauer Erfolg, der Erzeugnisse auf den Markt bringt, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen, die von guter Qualität, langer Lebensdauer, funktionstüchtig und bei den Kosten und Lieferfristen wettbewerbsfähig sind.

Die Leipziger Frühjahrsmesse bestätigte zum Beispiel für die Genossen der Parteiorganisation des VEB Nobas Nordhausen unmittelbar, was Genosse Walter Ulbricht auf dem 5. Plenum als Alternative stellte: „Entweder es gelingt uns, den internationalen Stand der Technik zu erreichen und auf den für unsere nationale Wirtschaft entscheidenden Gebieten in führende Position zu kommen, oder wir werden in der für die weitere Erhöhung des Lebensstandards erforderlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität Zurückbleiben und mit dem Absatz unserer Erzeugnisse auf dem Weltmarkt zunehmend größere Schwierigkeiten haben.“⁴

Auf dem Weltmarkt bewähren

Mit der Entwicklung des Baggers UB 80 haben die Arbeiter und Ingenieure dieses Betriebes ein Erzeugnis auf den Markt gebracht, mit dem die DDR auf dem kapitalistischen Weltmarkt erfolgreich konkurrieren kann. Sie haben gleichzeitig die Sicherung der Ersatzteilversorgung für diesen Bagger zielstrebig in Angriff genommen und beweisen damit, daß sie

die Forderung nach Weltmarktfähigkeit nicht eng sehen und sich nicht mit einem Teil des Weltniveaus begnügen. Erstklassige Ersatzteilversorgung und Kundendienst sind ein wichtiger Bestandteil der Weltmarktfähigkeit eines Erzeugnisses. Sie gewinnen immer mehr an Bedeutung und sind neben dem Auf- und Ausbau der Absatzorganisationen, neben der dem internationalen Niveau entsprechenden Angebots- und Werbetätigkeit, geradezu Vorbedingung für die Erschließung, Erhaltung und Ausweitung der Märkte.

Die Genossen der Parteiorganisation des VEB Nobas Nordhausen gingen richtig davon aus, daß die Maßstäbe für die Arbeit auf dem Markt strenger geworden sind. Das trifft sowohl für den Handel mit dem kapitalistischen Ausland als auch mit den sozialistischen Ländern zu.

Im Zeichen der technischen Revolution entwickeln sich die Produktivkräfte in der Welt in einem raschen Tempo. Der Kampf um die Behauptung auf dem Markt muß daher täglich neu geführt werden, und die Erzeugnisse müssen sich ständig von neuem bewähren. Das Tempo, das dabei anzuschlagen ist, wurde vom 5. Plenum vorgegeben.

Solche technischen Spitzenleistungen wie die in Leipzig mit Goldmedaillen ausgezeichneten Erzeugnisse der DDR, wie die numerisch gesteuerte Leit- und Zugspindel-Drehmaschine vom VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“ in Karl-Marx-Stadt, die Zweiständer-Kurbelpresse des VEB Pressen- und Scherenbau in Erfurt, die Mehrfach-Drahtziehmaschine vom VEB Drahtziehmaschinen-Werk in Gröna sind Ergebnisse großartiger Leistungen unserer Arbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler, Ergebnisse zielstrebigter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit.

Die Parteiorganisationen der WB und der Betriebe sollten bei der Einschätzung der Ergebnisse der Arbeit immer aus-